

Amt für Umwelt und Wirtschaft
2361/VIII

Gremium: Wirtschaftsförderungsausschuss öffentlich
Sitzung am: 17.05.2023

GALERIA-Filiale Siegburg

Sachverhalt:

Der Konzern Galeria Karstadt Kaufhof hat im Rahmen seiner Insolvenz im März in Abstimmung mit den Gläubigern beschlossen, die Galeria-Filiale auf der Kaiserstraße in Siegburg zum 31.1.2024 zu schließen. Insgesamt plant der Konzern 60 der 120 Filialen zu schließen. In einer ersten Welle werden bis Ende Juni Filialen geschlossen, in einer zweiten Welle dann die verbleibenden Filialen bis Ende Januar 2024.

Die Mitarbeiter der Siegburger Filiale haben Ende April ihre Kündigungen auf Basis des Interessenausgleichs und Sozialplans, der mit den Mitbestimmungsgremien ausgehandelt worden war, erhalten. Betroffen sind etwas mehr als 70 Mitarbeiter/innen mit größtenteils jahrzehntelanger Unternehmenszugehörigkeit. Bereits in den letzten Krisen hatten die Mitarbeiter durch Verzicht auf Gehalt und anderen tariflichen Leistungen erhebliche Einbußen zugunsten des Unternehmens tragen müssen.

Die Verwaltung ist seit Bekanntwerden der Entwicklung in intensiven Gesprächen mit dem Eigentümer und dem Vermarkter der Immobilie sowie der Filialleitung und den Beschäftigtenvertretern von Betriebsrat und Gewerkschaft. Derzeit laufen die Bemühungen des Eigentümers, vertreten durch die Lapithus GmbH, und des von ihm beauftragten Vermarktungsunternehmens RME mit Sitz in Oberhausen, eine Anschlussverwendung zu finden. RME betreut insgesamt 15 Filialen von Galeria. An einigen Standorten konnten in den letzten Wochen Schließungen entgegen den vorherigen Beschlüssen der Konzernleitung doch noch abgewendet werden. Hierzu gehören u.a. Filialen in Rosenheim und Braunschweig. Da sowohl die Rahmenbedingungen an den einzelnen Standorten, die jeweilige Filialen und dortigen Eigentums- und Mietverhältnisse stark unterscheiden, lassen sich die Fälle nur sehr bedingt miteinander vergleichen.

Seit Ende März, nach der Gläubigerversammlung, konnte auch ein direkter Gesprächsfaden zum CEO des GKK-Konzern, Herrn Miguel Müllenbach, aufgebaut werden. Derzeit bemüht sich die Verwaltung, den Eigentümer und GKK zu einer Wiederaufnahme der Verhandlungen über den Standort Siegburg zu bewegen, um durch eine Neugestaltung des Mietverhältnisses eine Schließung des GKK-Standortes abzuwenden. Erste Rückmeldungen beider Seiten lassen eine Bereitschaft hierzu erkennen. Die Verwaltung hat frühzeitig, wie auch in den Gesprächen rund um eine Umgestaltung der Galeria-Filiale im vergangenen Jahr, gegenüber GKK Unterstützung für eine Lösung mit GKK angeboten.

Ob sich Vermieter und Galeria nun doch noch auf einen neuen Mietvertrag einigen und damit die Filiale mit einem neuen Konzept fortgeführt werden kann, wird in den kommenden Wochen und Monaten entschieden. Auch andere Interessenten für die Nutzung und als Käufer für die Immobilie selbst sind mit dem Eigentümer und der Stadt im Gespräch.

Grundsätzliches Ziel der Stadtverwaltung ist eine möglichst nachhaltige Lösung für das Gebäude zu erwirken, dass ein qualitativ passendes Angebot und eine hohe Besucherfrequenz an dieser zentralen Stelle in der Innenstadt sowie gute Arbeitsplätze sicherstellt. Dafür erscheint eine starke Mischung der Nutzungsarten sinnvoll. Dies wird auch von den Marktteilnehmern so gesehen.

Das Land NRW hat über die zuständige Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, Frau Scharrenbach sowie Landtagsabgeordnete der regierungstragenden Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und CDU auch in Siegburg Unterstützung in der Situation angeboten. Derzeit lotet die Verwaltung mit dem Land aus, inwieweit eine Landesförderung etwa für die konzeptionelle, rechtliche oder wirtschaftliche Beratung genutzt werden kann, für den Fall, dass sich keine marktliche Lösung zeitnah abzeichnet.

Dem Wirtschaftsförderungsausschuss zur Kenntnisnahme.

Siegburg, 02.05.2023